



VORWORT

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

am Ende des Schuljahres blicken wir am Goethe-Gymnasium auf ein ereignisreiches und spannendes Schuljahr zurück. Auch diesmal wurden wieder zahllose Projekte auf die Beine gestellt, die zum größten Teil im regulären Unterricht entstanden sind. Das Klassenzimmer ist aber nicht in jedem Fall der bessere Lernort. Oft wurden andere Orte und Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Projektfahrten, Ausflüge, Messen und Wettkämpfe aufgesucht, um in anderen Situationen lernen zu können. Im Unterricht, liebe Schülerinnen und Schüler, wurde von euch über das Jahr viel Fleiß bei Arbeiten und Tests, Referaten und Präsentationen gefordert. Uns ist dabei sehr wohl bewusst, dass wir euch fordern und es nicht immer ganz leicht ist, sowohl die kontinuierliche Unterrichtsarbeit als auch die vielen Zusatzangebote unter einen Hut zu bekommen. Mein Dank gilt an dieser Stelle all denen, die dazu beitragen, dass uns das gelingt. Der Dank geht an Sie, liebe Eltern, die Ihre Kinder bei der Bewältigung dieser Aufgaben unterstützen. Er geht an die Kolleginnen und Kollegen, die sich oft weit über die unterrichtlichen Verpflichtungen hinaus engagieren und an die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, die tagtäglich für alle lang- und auch mal (sehr) kurzfristigen Anliegen zur Seite stehen. Und letztlich danke ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dass ihr euch interessiert, vielseitig seid und euch verantwortungsvoll und engagiert am Goethe-Gymnasium einbringt.

Mit dem Blick aufs neue Schuljahr möchte ich Ihnen einige wichtige Veränderungen mitteilen.

Auf der letzten Schulkonferenzsitzung wurde eine neue Stunden- und Pausenstruktur abgestimmt, über die wir Sie/euch weiter unten im Detail informieren.

In den Sommerferien werden die drei K-Gebäude abgerissen, die Bibliothek wird vom V- in das F-Haus ziehen, die Lernmittelbücherei zieht vom F- ins V-Haus und weitere Umbaumaßnahmen erfolgen, um zwei neue Klassenräume für die Oberstufe im V-Haus errichten zu können. Auch wenn wir seit Wochen in der Abstimmung mit der Schulbehörde und den Architekten sind, um die Umbauten und die Umzüge mit Beginn des neuen Schuljahres abschließen zu können, weise ich Sie und euch vorsorglich daraufhin, dass ich baulich bedingte Störungen in den ersten Schulwochen für wahrscheinlich halte. Der Schulhof wird in den kommenden Monaten Abschnittsweise komplett neu gestaltet, und mit Blick auf die vorliegende Planung können wir uns alle auf einen wirklich schönen neuen Schulhof freuen.

Ich wünsche Ihnen und euch erholsame, wahlweise auch erlebnisreiche Ferien - in jedem Fall viel Sonne und einen guten Start ins neue aufregende Schuljahr 2018/19.

Herzlichst

Frank Eberler



Neues vom Schulverein

Übersicht der
Projekte
[...auf Seite 4](#)



Zeitzeugen- Projekt: Frau Wilke

Alles zum
Besuch
[...auf Seite 3](#)



Revue des Großen Chors

Alles zum
umjubelten Auftritt
[...auf Seite 8](#)



UNTERRICHTSPROJEKTE

„Jeder mag Vögel“

sagte Henning aus dem Jahrgang 8 zur Begründung, warum sein Entwurf für die Wandbilder im Eingangsbereich des Fachtrakts ausgewählt werden sollte. Das stimmt. So hat der Nachmittagskurs



"Think Big" bei Frau Venebrügge rechts und links vom Eingang jetzt zwei große Bilder fertiggestellt. Das zusammengehörige Motiv zeigt auf der Kunstseite eine Feder (zum Zeichnen) und auf der Theaterseite einen Singvogel (für die kleine Oper). Ziel des Kurses ist es, verschlafene

Ecken in der Schule mit großformatigen Bildern aufzuwecken. Wenn du auch solche öden Stellen kennst: bitte melden! Vielleicht kann der Kurs erste Verschönerungshilfe leisten.

„Fischers Fritz fischt frische Fische“

Auch die Schülerinnen, die die aktive Pause noch attraktiver gestaltet haben, haben „groß gedacht“:

Mit ihrer Neugestaltung des Spielehäuschens sorgen sie jetzt für ziemlich ozeanische Gefühle - schon der



Anblick ist eine Erfrischung im Sommer - danke dafür!

Das Leben ist nicht leicht mit 13

Ende April besuchten 33 Schüler und Schülerinnen des 8. Jahrgangs zusammen mit Sprachassistent Julien Kieffer und Französischlehrerin Frau Koch das Zeise-Kino, um im Rahmen des Festivals *cinéfête* den Film *Jamais contente* zu sehen.

Eigentlich genügt der Titel *Jamais contente* ("Nie zufrieden") des Films bereits als Beschreibung: Aurore, 13 Jahre erlebt gerade keine leichte Phase. Alles nervt sie: ihre Eltern, ihre Freunde, ihre Geschwister, ihre Band und sogar sie selbst. Das Leben ist nunmal nicht leicht, vor allem nicht mit 13. Umso aufschlussreicher ist dieser Blick in den Kopf einer intelligenten, schlagfertigen jungen Frau. Nicht nur für die zahlreichen Jugendlichen, die sich ohne Zweifel mit Aurore identifizieren können. Auch für ältere Zuschauer, die eigene Erinnerungen an diese Lebensphase entweder erfolgreich verdrängt haben oder noch immer an ihnen hängen. In jedem Fall enthält der in französischer Sprache gezeigte Film Lektionen, für die man nie zu alt sein kann. Dank



NEUES VOM BAU

Erste Klasse besucht Neubau

Es war ein aufregender Moment - gleich in der ersten Stunde durfte die Klasse 9b mit Frau Göppinger am letzten Donnerstag im Mai in den Neubau, um das neue Klassenzimmer im nächsten Schuljahr begutachten zu können. Alles noch ganz neu und nach Holz, alle Räume waren lichtdurchflutet und mit Blick ins Grüne. Da kam bei den Schülerinnen und Schülern der 9b Freude auf das neue Schuljahr und die tollen Räumlichkeiten auf.

der deutschen Untertitel war der Film auch durchgehend gut zu verstehen und kam auch gut an bei den Schülern der 8a und 8c.

Der Clown

(Kurzgeschichte von Finja Frank, 8c; Vorlage: Edward Hoppers Gemälde „Blue Night“)

Es war Abend und die Cafés in den Straßen überfüllt. Auf den Straßen waren viele Leute unterwegs und obwohl es so viele Leute waren, konnte man einen aus ihnen allen herausstechen sehen. Er war weiß, seine Kleidung, aber auch sein Gesicht. Um die Augen hatte er schwarze Sterne geschminkt. Es war ein Clown. Ein gruseliges Clown.



Er schlenderte in ein chinesisches Café und setzte sich an einen Tisch. Zwei Männer setzten sich zu ihm. Daraufhin zündete sich der Clown eine Zigarre an. „Bist du bereit?“ - „Ja, aber seid vorsichtig“, flüsterte der Clown. Der Andere grinste ihn an: „Sind wir doch immer!“, er schaute sich kurz um und gab dann das Startzeichen, „Es geht los.“

Der Clown stand auf und holte eine Trompete aus einer Tasche zu seinen Füßen. Er spielte ein Stück und tanzte dazu. Er tanzte erst ruhig, aber dann immer schneller bis er schließlich auch andere Gäste von den Sitzen riss, die freudig mit ihm tanzten. Schließlich standen sogar die Kellner und Köche da, um dem Clown zuzuschauen.

Das war der Moment, in dem die anderen beiden Männer sich davon schlichen, direkt zur Kasse. Niemand bemerkte sie, denn alle achteten nur auf

NEUE STUNDEN- UND PAUSENSTRUKTUR

Nach einiger Vorarbeit der Rhythmisierungs-AG mit langen Diskussionen und diversen Änderungen wurde der Schulkonferenz nun am 14.06. ein Veränderungsvorschlag zur Rhythmisierung am Goethe-Gymnasium vorgelegt. Darin enthalten waren sowohl Vorgaben der Schulbehörde als auch Überlegungen zur Entlastung der Schülerinnen

und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Nach eingehender Beratung hat sich die Schulkonferenz am 14.06. für die Umstellung der Rhythmisierung am Goethe-Gymnasium ab dem Schuljahr 18/19 gemäß der angehängten Zeitstruktur ausgesprochen. Das neue Modell gilt vorerst für ein Schuljahr. Beispielhaft werden drei zentrale Punkte hervorgehoben:

- Nach der zweiten Doppelstunde wird eine zehnminütige Pause eingefügt, um einen Lerngruppenwechsel und ggf. umfangreichere Unterrichtsnach- oder Unterrichtsvorbereitungen zu ermöglichen.
- Der Mittwoch bleibt vorerst in der alten (jetzigen) Struktur, da somit das Pendeln zwischen dem Goethe-Gymnasium und unseren Sportstätten (Eis- und Ballsporthalle) am Hauptnutzungstag weiterhin möglich ist. Hinzu kommt, dass für die Schülerinnen und Schüler, die nach der 6. Stunde keinen GTS-Kurs besuchen, die Lage der Mittagspause am Mittwoch in der jetzigen Zeitstruktur - vor dem letzten Doppelstundenblock - sinnvoller ist.
- Für die Kürzung der zweiten Pause am Freitag sprach sich die Schulkonferenz aus, um mit Ausnahme des Mittwochs einheitliche Stundenzeiten (Anfang, Ende) über die Woche zu definieren und der Rahmenvorgabe für Ganztagschulen zu entsprechen.

Die Schulgemeinschaft bedankt sich für die intensive Arbeit der Rhythmisierungs-AG, in der neben Lehrerinnen und Lehrern auch Eltern

und zeitweise Schülerinnen und Schüler beteiligt waren.

den Clown. Sie nahmen alles mit, was sie in der Kasse finden konnten. Dann verschwanden sie und auch der Clown hörte so schnell auf, wie er begonnen hatte und verschwand.

Fotos von Goethe-Schülern in Ausstellung

Am 14. und am 15. Juni hieß die Fotofabrique im Hamburger Gängeviertel interessierte Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen. Anlass war die Eröffnung der Fotoausstellung mit dem vielsagenden Titel „Suchauftrag“. Finden konnten die Besucher auch Fotos aus den zwei Goethe-Kunstkursen des Jahrgangs 9 und 10 von Frau Luck und Herrn Drechsler.

Veranstaltet wurde die Ausstellung übrigens von Frau Götz und dem Fachreferat Bildende Kunst der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg.

Aus Solidarität erwächst Kraft

Gespannt lauschten unsere Schüler als Ende April zwei besondere Gäste im Forum des Goethe sprachen: Marianne Wilke - Trägerin des Bundesverdienstkreuzes - war einer Einladung der Goethe-Schüler gefolgt, um gemeinsam mit ihrem Mann Günther als Zeitzeugin über ihre Jugend unter dem NS-Regime zu berichten und mit den Acht- und Zehntklässlern ins Gespräch zu kommen. Herr Martens hatte zusammen mit der Geschichtsfachschaft dieses Treffen organisiert. Die 88-Jährige erzählte zunächst aus ihrem Leben und darüber, was

es bedeutete, als Tochter einer „deutschen“ Mutter und eines „jüdischen“ Vaters im Hamburg der 30er und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts aufzuwachsen. Die Schüler und Schülerinnen erfuhren auf diese Weise viel über das furchtbare Leid, das damals im Namen der „Reichsdeutschen“ ihren „nicht-arischen“ Mitbürgern angetan wurde.



Wilke schilderte, wie die schikanierenden Aktionen schließlich in der Ermordung eines großen Teils ihrer väterlicher Verwandtschaft gemeinsam mit Millionen anderer europäischen Juden

in den Konzentrations- und Vernichtungslagern der Nationalsozialisten gipfelten. Die gebürtige Eimsbüttlerin konnte allerdings auch von vereinzelt Beispielen des Anstands und der Courage ihrer damaligen Mitmenschen berichten.

So habe eine Lehrerin die „halb-jüdische“ Herkunft von Marianne Wilke vor offiziellen Stellen verschleiert. Auch stille Zeichen der Solidarität waren der Familie von Wilke entgegengebracht worden, wenn Nachbarn der Familie Lebensmittel zukommen ließen. Gerade diese Erfahrungen, so betonte Wilke, seien bis heute für sie eine Quelle, aus der sie Kraft und Zuversicht schöpfe. Kraft, sich selber unermüdlich gemeinsam mit ihrem liebevollen Mann für Solidarität und Verständigung unter Menschen einzusetzen und Zuversicht, dass sich

NEUES VOM SCHULVEREIN

Liebe Mitglieder des Schulvereins,

so kurz vor dem großen Sommerloch gibt es nochmal eine frische Auflistung all jener Projekte, die dank Ihrer Beitragsspenden unterstützt und finanziert werden konnten:

- Eine Spende über die Eltern hat dem Gartenclub um Herrn Junge neue Gewächskästen beschert und der Schulverein hat hier noch weiter unterstützt, um auch einen Zaun zur Begrenzung und zum Schutz der Beete zu ermöglichen
- die Zirkus-AG konnte 4 neue Diabolos anschaffen, (von etwas besserer Qualität als es die Behörde erlaubt hätte)
- die Musiker haben für einige Streichinstrumente neue Bögen und Saiten erhalten
- eine Klasse plant ein besonderes Projekt auf der Klassenreise im Harz und hat dafür einen Zuschuss erhalten
- Der Schulverein hat sich auf dem Schnuppertag der neuen Fünftklässler vorgestellt und hofft auf viele neue Mitglieder.

So, das war's. Ende September folgt die Mitgliederversammlung, die Einladungen erfolgen nach den Ferien an alle Eltern.

Was der Schulverein am Goethe-Gymnasium tut, sieht man auch im Schaukasten gegenüber dem Büro von **Frau Brüggem**.

eben diese Menschlichkeit in Zukunft in unserer Gesellschaft als stärker erweisen möge, als die Versuchung, vermeintlich „andere“, sei es aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder Sexualität, abzulehnen und auszugrenzen.

Der Besuch von Marianne und Günther Wilke hat sehr viele, wenn nicht alle, der Anwesenden berührt, bewegt und auf vielfältige Weise zum Nachdenken gebracht.

Jute statt Plastik

(von Annika Wellen und Burcu Bayraktar, Physik-Profil S2)

Wir, das Physik-Profil aus dem S2, haben uns im Rahmen des Chemieunterrichts intensiver mit den Kunststoffen beschäftigt, weshalb wir ein Projekt gestartet haben. Unser Projekt hat mit einer kleinen Umfrage in den Klassen begonnen, welche euren Plastikverbrauch hinterfragte. Eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit dem Bedrucken von Stoffbeuteln, welche wir verkauft haben. Am 20., 21. und 22. Juni konnte man die Beutel in beiden Pausen erstehen.

Mit diesem Projekt wollten wir euch anregen, euch selber aufmerksam mit eurem Plastikverbrauch auseinanderzusetzen.



LESUNGEN

Der Zufall kann mich mal

(Text: Jasmin Westphal, 7b)

Die Klasse 7b war in der ersten Juniwoche auf einer Lesung von Martin Gülich im Literaturhaus. In einem Roman "Der Zufall kann mich mal" geht es um einen Jungen namens Tim. Er ist 14 Jahre alt und hat ein steifes Bein, verursacht durch einen Fahrradunfall. Deswegen wird er auch von einem Jungen gemobbt. Doch genau dieser Junge bittet Tim nun um Hilfe, denn sein Vater, der von Beruf Zahnarzt ist, ertränkt seine ganzen Sorgen im Alkohol. Das Buch zeigt, dass man auch mit einem Handicap etwas wert ist, was Tim erstmal lernen muss.

Verrückte Deutsche

Diese Verwechslung kennt die Comiczeichnerin Birgit Weyhe schon, wenn sie ihre Graphic Novel *Madgermanes* vorstellt. In Wirklichkeit kommen die Madgermanes aus Mosambik. Zu DDR-Zeiten hat man sie unter falschen Versprechungen nach



Ostdeutschland gelockt, um sie dann dort als Hilfsarbeiter auszubeuten. Eindrucksvoll schildert die Autorin in starken Bildern das Schicksal dieser Menschen. Im Rahmen des STA* Clubs durfte die Klasse 10d in Begleitung von Frau Schramm und des FSJlers Herrn Stalke diese Impressionen live vorgetragen auf der Beletage des Literaturhauses von Frau Weyhe selbst erleben.

Lesestoff zum Wochenende

Einen wundervoller literarischen Wochenausklang für die Klasse 9a, 9b und 9c gab es Mitte Juni - die Hamburger Autorin Sigrid Behrens war in der Schulbibliothek zu Gast. Frau Behrens nahm die Klassen zuerst in einer Kurzgeschichte mit auf eine ganz besondere Klassenreise und gestaltete im Anschluss an die Lesung einen kleinen Intensivworkshop, in dem sie die Schülerinnen und Schüler motivierte, selbst zu schreiben. Und die Ergebnisse konnten sich ganz schön sehen und lesen lassen.

Der NDR wieder zu Gast am Goethe

Es gibt viele Fragen, die wir uns schon immer gestellt haben:

Was genau ist die Aufgabe eines Regisseurs? Was bedeutet der Begriff des *Cliffhangers*? Und wie kommt man zum Radio?

Wer könnte diese wichtigen Fragen besser beantworten als Radiomoderator Jörgpeter von Clarenau.



Am 22. Juni war er für großartige drei Stunden zu Gast bei der Klasse 5A von Herrn Tepp in der Schulbibliothek. Alle Kinder lauschten völlig gespannt seinen Ausführungen aus der täglichen Praxis bei der Kindersendung MIKADO. Kein Wunder, dass wir jetzt alle im Fußballfieber sein selbst kreierte Hörspiel „Das Wunder von Björn“ ausleihen wollen. Ein herrliches Hörvergnügen zur WM.

Heiß, heiß, wir wollen Eis!

Wer so richtig zu diesem Sommer slammen will, war am 8. Juni in der Bibliothek genau richtig. Uns beehrte die berühmte Hamburger Poetry Slammerin Bente. Sie gab den interessierten Spontan-Poeten



Tipps und Tricks, wie man Geschichten aufbaut oder spontan Reime findet. Danach waren alle Schülerinnen und Schüler „ready to go“ auf die große Bühne der spontanen Poesie.



VERANSTALTUNGEN

Orchesterkonzert in einem Fluss

Wäre es mit rechten Dingen zugegangen, läge Hamburg an der Moldau. Denn in Tschechien mündet die Elbe als eher kleiner Nebenfluss in die deutlich größere Moldau. Die übergangene Moldau hat sich allerdings mehr als schadloß gehalten, indem sie den tschechischen Komponisten Bedřich Smetana zu einem der schönsten und populärsten Orchesterwerke der Musikgeschichte inspirierte. Dessen *Vltava* (dt. *Die Moldau*) ist ganz großes Kino für die Ohren: Wie der Fluss anfangs als Rinnsal lustig durch die böhmischen Wälder gluckert, dann schäumend über Stromschnellen tost, im schönsten Mondschein durch stille Wiesen mäandert und schließlich zum breiten Strom anschwillt. Musikalisch sieht die Elbe dagegen ziemlich reizlos aus. Wenigstens hat sie jetzt eine eigene Philharmonie. Es hat sich herumgesprochen in Lurup, dass man stets Besonderes erwarten darf, wenn das Orchester des Goethe-Gymnasiums zum



großen Konzert einlädt. Das Publikum im vollbesetzten Forum der Schule genoss sicht- und hörbar das besonders abwechslungsreiche Programm und vor allem die erfreulich hohe Qualität der Darbietungen. Unter der Leitung von Frau Demattia schwelgte das über fünfzigköpfige Orchester mit Wonne in den tänzerischen Melodien von Smetanas *Greatest Hit*.

Die knapp vierzig Streicher des Orchesters beherrschten aber auch die hohe Schule der

Suspense: bei der äußerst lustvollen Interpretation von Adeles *Skyfall*-Titelsong hätte man sich am liebsten wie James Bond an der (nicht vorhandenen) Bar einen Wodka Martini bestellt – natürlich geschüttelt, nicht gerührt.

Im *Konzert für Klavier und Orchester* von Johann Nepomuk Hummel legte das Ensemble mit fulminant los, als müsste es zeigen, wo der Hammer hängt, ehe es mit einer leichten Verbeugung charmant zur Seite trat und der fabelhaften Pianistin Elisa Polukarov den großen Auftritt überließ. Die Solistin bedankte sich für diese galante Geste mit einer Elegie von Sergej Rachmaninoff, mit großem beseeltem Herzen auf dem *Steinway*-Flügel mehr gesungen als einfach nur fingerfertig gespielt. Überhaupt kamen die Liebhaber großer Klaviermusik in diesem Konzert voll auf ihre Kosten: Christian Wizke hatte sich ein richtiges Sahnestück aufs Notenpult gelegt, nämlich Chopins *g-Moll-Ballade op. 23*, deren haarsträubende spieltechnische Anforderungen er mit cooler Geläufigkeit bewundernswert souverän meisterte. Außerdem hatten die Konzertplaner drei ganz besondere Perlen ins Programm gemischt: Charlotte Gera, Josefine Pippi und Nils Michalke sangen auf ihren Violinen, begleitet von Klara-Josefine Jakob (Cello) und Bettina Hamdorf (Klavier), den unverwüstlichen *Kanon* von Johann Pachelbel; eine von Bijan Ghezalbash angeleitete Gitarrengruppe brachte eine zauberhafte *Reminiscence* des Tangokönigs Astor Piazzolla zu Gehör; und ein Dutzend Bläser, unterstützt von Noah Dias Fernandes (Klavier), Lisa Kielstein (Kontrabass) und Christian Vogts (Schlagzeug), spielte, nein: tanzte unter der Leitung von Yasmin Vogts mit hinreißendem Schwung ein Medley aus dem Film *La La Land*. Da bleibt nur eins: Chapeau!

Revue des Großen Chors entertained

Die Revue ist nichts weniger als die mitreißende Einlösung des anfänglichen Versprechens. *We will entertain you* wird da sehr schlitzohrig angekündigt, als ob der knapp hundertköpfige Große Chor, der Kammerchor, die Gesangssolisten Deepkamal Kaur und Conny Hackenberg, das Duo Joel Gransow & Fynn Voss, die vierköpfige Band und gut zwei Dutzend Schauspielerinnen und Schauspieler in den vorausgehenden zwei Stunden etwas anderes getan hätten als genau das: ihr Publikum glänzend unterhalten.

Mit einer überschäumenden Interpretation von Robbie Williams' *Let Me Entertain You* setzt der Große Chor dann noch ein dickes Ausrufezeichen dahinter. *Glitz doch!* – die rustikale Einladung bereitete das Publikum ohne Umschweife darauf vor, dass es bei dem lustigen Ausflug in die Fernsehlandschaft auch mal über Stock und Stein gehen konnte. Der mit großen Gesten und noch größeren Tönen ausgefochtene Kampf um Einschaltquoten wurde dabei genauso amüsant auf die Schippe genommen wie der eklatante Mangel an Phantasie, der schließlich auch im richtigen TV-Leben zu den immergleichen Wiederholungen im Programm führt. Regisseur Martin Westhof inszenierte die unterschiedlichen Stationen dieser Reise – das ging von der Quizshow über die Kochshow bis zum Fernsehkrimi und zur Herzblatt-Telenovela – mit einem sehr wachen Gespür für Situationskomik, mit durchaus auch mal schlagkräftigem Humor und einer gut dosierten Prise Spott. Und die Schauspieler erfüllten seine pfiffigen Ideen mit prallem und gleichzeitig sehr augenzwinkerndem Bühnenleben. Die Revue-Macher um die Chorleiterin Frau Demattia waren auch dieses Jahr wieder sehr einfallsreich darin, einen üppigen bunten Strauß aus witzigen Spielszenen und dazu passender Musik zu binden – das Herzstück, der Taktgeber dieser Revue war aber selbstverständlich das, was man als Unterhaltungsmusik im besten Sinne des Wortes bezeichnen kann. Der Große Chor heizte dem Publikum gleich zu Beginn mit einem flott und frech vorgetragenen *Hit The Road, Jack* ordentlich ein, lief bei *Surfin' USA* zu ausgelassener Hochform auf und nahm die Aufforderung *Let's Get Loud* lautstark beim Wort. Der dreißigköpfige Kammerchor führte bei den köstlichen Evergreens *Ich will keine Schokolade* und *Kriminaltango* die klanglich etwas feinere Klinge. Und dass man zu Letzterem ein in Rot und Schwarz gehülltes Paar (Menja Gundlach und Leonardo



Vicente Fernandes) formvollendet Tango tanzen ließ, war für eine Revue am Goethe-Gymnasium fast schon eine Selbstverständlichkeit.

Es waren zwei sehr kurzweilige Stunden, in denen die Gesangsensembles einmal mehr ihre Präzision und ihre musikalische Vielseitigkeit unter Beweis stellten. Und darüber hinaus bei den zahllosen Kostümwechseln eine beeindruckende artistische Rasanz an den Tag legten. Hat wieder richtig Spaß gemacht!

Spektakulärer Auftritt der Unterstufenschüler des Goethe-Gymnasiums

Wer geglaubt hatte, die WM würde den Unterstufenschülerinnen und -schülern des Goethe-Gymnasiums die Zuschauer abspenstig machen, der sah sich getäuscht. In der vollen Aula des Gymnasiums überzeugte der Zirkuskurs von Frau Hägele und der Unterstufenchor von Frau Barnick das Publikum. Für die erkrankte Frau Barnick war kurzerhand Frau Demattia eingesprungen, die voll des Lobes für die Nachwuchssängerinnen und -sänger des Goethe-Gymnasiums war.



Nach gelungenen Sketch- und Jonglageeinlagen der Zirkusschüler zu Beginn der Show, liefen die Chorkinder in die Aula ein. Nach folkloristischen Stücken gelang es dem Unterstufenchor spätestens

mit den Pop-Stücken „Price-Tag“ von Jessie J und „80 Millionen“ von Max Giesinger das Publikum zu



begeistern. Das Niveau wurde weiter hochgehalten, denn nun heizten die Zirkuskünstler mit Diabolo und Devilsticks zu Klängen von Michael Jackson und Survivors „Eye of the tiger“ den Zuschauern ein.

Schon zur kleinen Pause der Show waren die Zuschauer hellauf begeistert und bekamen im zweiten Teil der Show in der Turnhalle des Gymnasiums Einiges geboten. Die spektakulären Luftakrobatiknummern der letzten Jahre konnten dieses Mal nochmal getoppt werden. So schienen die Akrobatinnen die Gesetze der Schwerkraft außer Kraft zu setzen und schwebten bei den atemberaubenden Übungen am Vertikaltuch über die Zuschauer. Ein würdiges Ende für eine kurzweilige und spektakuläre Mischung aus Akrobatik, Gesang und Komik.

NEUES VOM ELTERNRAT

Schon oft war die lange Zeitspanne zwischen den letzten Klassenarbeiten im Schuljahr und dem Beginn der Sommerferien Gegenstand der Elternratssitzungen. Wunsch des Elternrats war es den Zeitraum des ausklingenden Schuljahrs mit mehr Aktivitäten zu füllen. Nun ist es soweit. Viele Beteiligte aus der Schulgemeinschaft wurden befragt und das "Für und Wider" beraten. Durch Beschluss der Schulkonferenz wird ab dem kommenden Schuljahr die Projekt- und Reisezeit schrittweise auf die Zeit vor den Sommerferien umgestellt.

Auch bei der Umstellung der Rhythmisierung der Stundentafel, die bereits im kommenden Schuljahr in Kraft tritt, waren Elternratsmitglieder und Mitarbeiterinnen des Café-Goethes beteiligt. Ziel war es viele Aspekte von Elternseite und aus Sicht des Cafés einfließen zu lassen. Beim Luruper Stadtteilstfest "Lurup feiert" im Böverspark war unsere Schule auch in diesem Jahr wieder dabei.

Zum Glück hatte Heiner Müller vorher einen Pavillon für die Schule besorgt, der die fleißigen Helfer vor dem fiesen Hamburger Schmuddelwetter zu schützen vermochte. Die Stimmung war trotz der kühlen Temperaturen gut und fröhlich. Am laufenden Band wurde Popcorn verkauft und dabei mit interessierten Eltern über die Angebote des Goethe-Gymnasiums gesprochen. Unser Schulleiter Herr Scherler zeigte sich begeistert von der lebendigen Präsentation der Schule und dem Engagement der Elternratsmitglieder. Die Einnahmen werden dem Schulverein gespendet und dadurch der Schulgemeinschaft zugute kommen.





EXKURSIONEN

Franzosen trotzten dem Hamburger Schietwetter

(Text: Carlotta Mager und Ines Kramer, 9d)

Mit Deutschlandfahnen und einem selbstgebastelten Plakat empfangen wir die Franzosen am Flughafen. Nach großer Wiedersehensfreude ging es mit unseren Franzosen zunächst nach Hause, um nach der anstrengenden Anreise fit für den ersten Schultag zu werden. Der erste Tag an unserer Schule



begann für unsere französischen Gäste mit einer Schulführung und kleinen Aufgaben in der Bibliothek. Anschließend aßen wir mit den Franzosen zusammen zu Mittag, wobei die Franzosen von unserem Essen sehr enttäuscht waren, da wir ihnen nicht ihr gewöhntes Viergänge-Menü bieten konnten. Nach der Schule ging der Großteil der Klasse noch ins Elbe Einkaufszentrum. Der nächste Tag begann mit dem Besuch des Miniaturwunderlands. Uns alle hat das MiWuLa sehr beeindruckt. Insbesondere die vielen kleinen Details (z.B. das HSV-Stadion mitsamt der vielen Besucher), die realen Landschaften sowie die Tages- und Nachtsimulation. Danach haben wir die Aussicht auf der Plaza der Elbphilharmonie genossen und sind mit der Fähre nach Övelgönne übergesetzt. Unsere darauffolgende Freizeit haben wir noch zusammen an der Elbe verbracht und sind dann zusammen zum Spielplatz im Volkspark gefahren.

Den ersten Teil des darauffolgenden Tages verbrachten haben wir im Kunstmuseum. Das Highlight der Führung war das Zeichnen des Gemäldes "Der Wanderer über dem Nebelmeer". Anschließend haben wir in deutsch-französischen Gruppen eine Stadtrallye gemacht. Der Besuch

unseres Wahrzeichens durfte natürlich auch nicht fehlen, weshalb wir zusammen mit den französischen Freunden eine Michelführung bekamen. Nachdem wir am Abend in kleineren Freundeskreisen gemütliche Filmabende genossen, trafen wir uns am Wochenende auf dem sehr verregneten Dom. Besonders am späteren Abend war es im Dunkeln mit den funkelnden Lichtern wirklich schön. Am Ende haben wir am Losestand versucht, riesige Kuscheltiere zu gewinnen und alle zusammen sämtliche Spezialitäten des Doms durchzuprobieren. An unserem vorletzten gemeinsamen Tag haben wir wieder in verschiedenen Grüppchen unsere Zeit verbracht. Einige waren zum Beispiel trotz des regnerischen Wetters Tretbootfahren. Als gemeinsamen Abschluss haben wir noch einen letzten Filmabend veranstaltet oder zusammen Pizza gemacht. Der Abschied am Flughafen war tränenreich, wenngleich wir schon zukünftige Besuche geplant haben.

Über Stock und Stein

(Text: Alina Kraake und Renee Menke, Sportprofil S2)

Anfang April besuchten wir, der S2 Sportkurs mit Herrn Ferck „Die Halle“ in Hamburgs Oberhafenquartier. „Die Halle“ ist eine Parkourhalle, die von einem Verein gegründet wurde und sich hauptsächlich durch Spenden finanziert. Wir wurden dort von Felix, einem Parkourtrainer, angeleitet und konnten uns unter seiner Aufsicht an den Geräten



versuchen. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel dazu gelernt. Für alle, die jetzt auch Lust auf Parkour haben, können wir „Die Halle“ sehr empfehlen.

Ein Klassenorchester in der Elbphilharmonie

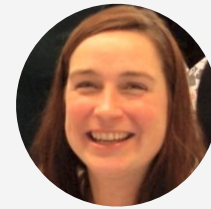
Was gibt es besseres als Musikinstrumente nicht im Klassenraum, sondern in einem Konzerthaus selbst auszuprobieren, zu hören und zu spüren. Die Instrumentenwelt in der Elbphilharmonie bietet genau dies und so ging es für die 6d, begleitet von der Klassenlehrerin Frau Weiß und der

Musiklehrerin Frau Barnick Mitte April an diesen spannenden Ort, den die meisten Schülerinnen und Schüler vorher nur von außen kannten. Zunächst ging es auf die Plaza, wo die Klasse bei bestem Wetter den tollen Blick auf den Hafen genießen konnte. Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler in den Kaistudios in zwei Gruppen geteilt, und nacheinander wurden alle möglichen Streich-, Blas- und Schlaginstrumente des Orchesters ausprobiert. Dazu gab es Erklärungen über Bau- und Spielweise. Großes Highlight war das Zusammenspiel der gesamten Klasse. Alle konnten sich das Lieblingsinstrument aussuchen und spielen. Schon beeindruckend wie toll das Klassenorchester der 6d klang, auch wenn viele ihr Instrument zum ersten Mal in der Hand hielten. Die abschließende Führung durch das Haus endete für die 6d im Großen Saal - ganz schön imposant!

Die ZuMu und das Jerusalem Quartett

(Text: Jamie Bonewald, Bircan Caglar, Stina Sonnenberg, Musikprofil S2)

Mitte April bekamen wir, das Musikprofil S2 des Goethe Gymnasium, die Möglichkeit, das Jerusalem Quartett zu hören. Für viele von uns war es das erste Konzert im kleinen Saal der Elbphilharmonie. Ein paar Tage vor dem Konzert bekamen wir eine hilfreiche Einführung von Theresa von Halle. Diese Einführung hat uns besonders gefallen, da wir von Frau von Halle aktiv einbezogen wurden. Zu allererst hat sie uns ein paar Informationen über das Jerusalem Quartett gegeben. Zudem haben wir Übungen zur Gehörbildung gemacht und haben die Methoden des Einsatzgebens in einem Ensemble ohne Dirigenten kennengelernt. Abschließend hörten wir noch Ausschnitte aus dem Streichquartett in g-moll von Claude Debussy. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Einführung uns allen sehr gut gefallen hat. Wir fühlten uns gut auf das bevorstehende Konzert vorbereitet. Das Konzert des Jerusalem Quartetts war für uns eines der besten von den Konzerten, die wir im gesamten Schuljahr besucht haben. Grund dafür war die mitreißende und ansprechende Musik. Außerdem hatten wir eine besonders gute Sicht, da unsere Plätze weit vorne waren. Somit konnten wir die Mimik und Gestik der Künstler gut beobachten, was uns in den meisten anderen Konzerten durch die Distanz zur Bühne nicht möglich war. Nicht nur der Ausdruck der Künstler, sondern auch der Klang der Musik hat uns sehr beeindruckt. Nach dem Konzert bekamen wir die Möglichkeit, hinter der Bühne mit den Musikern



Buchtipps von Frau Schramm

Kirsten Boies "Ein Sommer in Sommerby"

Die Geschwister Martha, Mats und Mikkel müssen unfreiwilliger Weise ihre Ferien bei Oma verbringen. Dort gibt es zwar jede Menge Hühner, aber weder ein W-LAN noch einen Fernseher. Dann wird in den Schuppen der ländlichen Idylle eingebrochen und ein Abenteuer beginnt. Noch viel mehr geht es aber um Freundschaft und die Erkenntnis, dass wir alle etwas ganz Besonderes und Wertvolles sind. Empfohlen für 5./6. Klasse.

"One of us is lying" von Karen M. McManus

Es beginnt ganz harmlos. Fünf Schüler einer Highschool müssen nachsitzen. Jede(r) von ihnen nimmt eine ganz zentrale Rolle an der Schule ein. Zusammen sind sie unschlagbar. Doch plötzlich bricht Simon zusammen und verstirbt kurz nach seiner Ankunft im Krankenhaus. Für die Polizei wird schnell klar - nur einer der anderen Vier kommt als Täter(in) in Frage. Unglaublich spannend und nervenaufreibend. Perfekt zum Sonnenuntergang am Strand - empfehlenswert erst ab 14 Jahren!

ins Gespräch zu kommen. Diese sind offen und freundlich auf unsere Fragen eingegangen und haben sie ausführlich beantwortet. Dadurch konnten wir sie auch als Person näher kennenlernen. Sie waren uns gegenüber sehr herzlich, lustig und aufgeschlossen. Zum Schluss wollen wir uns noch einmal ganz herzlich bei Ihnen allen für die unvergesslichen Erfahrungen bedanken.



WETTBEWERBE

Goethe-Gymnasium gewinnt Schachturnier

Beim traditionellen Schulschachturnier *Linkes gegen Rechtes Alsterufer*, das in diesem Jahr zum 60. Mal ausgetragen wurde, setzte sich die Schach-

mannschaft des Goethe-Gymnasiums gegen eine starke Konkurrenz durch. Unter einem Ballon- und Konfetti-Regen und begleitet von der Rockband Til, nahm die Mannschaft, die von Herrn Sawatzki gecoacht wurde, den Pokal Ende Mai in Empfang. Mit knapp 40 Schülerinnen und Schülern war das Schachteam des Goethe-Gymnasiums in der Barclaycard-Arena am Volkspark angetreten. In Einzelteams traten sie gegen die Schulen des linken Alsterufers an. Es dauerte etwas, bis sich die Spieler aller Schulen an den 250 Tischen mit insgesamt 2000 Brettern eingefunden hatten. Vor 4.000 Zuschauern eröffnete Schulsenator Rabe dann aber pünktlich um 11 Uhr mit einem ersten Zug das Turnier. Einer der Gegner der Goethe-Schachspieler war die Brecht-Schule, die amtierender Deutscher Vize-Meister ist und durchweg aus erfahrenen Vereinsspielern besteht. Nach einem harten Kampf musste sich das Goethe-Team knapp mit 3:5 geschlagen geben. Nichts desto trotz gelang es zwei Goethe-Teams ihre Spiele glatt mit 8:0 zu gewinnen. So zeichnete sich schon bald ein Sieg des rechten



Alsterufers, zu dem auch das Goethe-Gymnasium zählte, ab. Am Ende gewann das rechte Alsterufer mit 1.031,5 zu 912,5. Für den begehrten Wanderpokal kamen

alle Teams der siegreichen Alsteruferseite infrage, die ihre Spiele glatt gewinnen konnten - somit auch die zwei Teams des Goethe-Gymnasiums. Als ein Team des Goethe-Gymnasiums gezogen wurde, hallte der Jubelschrei durch die ganze Halle. Unter dem Konfetti- und Luftballonregen nahmen die Goethe-Schüler den großen Wanderpokal entgegen und belohnten sich und den betreuenden Lehrer Herrn Sawatzki für ihre intensive Vorbereitung und die jahrelange Schacharbeit am Goethe-Gymnasium. Das nächste Turnier, noch vor den Ferien, ist unser traditionelles Goethe-Open, das am letzten Freitag, dem 29.06., ab 9 Uhr in der Mensa stattfinden wird.

Einladung für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie herzlich zur Eröffnungsfeier unseres Neubaus ein. Wir freuen uns, wenn wir Sie am

24.08.2018 um 12:00 Uhr

bei uns zur Eröffnungsfeier begrüßen dürfen!

Mit besten Grüßen (aus dem Stadtteil Lurup)

Frank Scherler



Termine

JULI

2.7.	Sommerfest
4.7.	Zeugnisausgabe, Beginn der Sommerferien (nach der 3. Stunde)
5.7. - 15.8.	Sommerferien

AUGUST

13.8. - 15.8.	Nachprüfungen schriftliche Überprüfungen alter Jg. 10
16.8. - 20.8.	Nachprüfungen MSA alter Jg.10
20.8.	Einschulung Jg. 5
24.8.	Einweihung neues Schulgebäude (12:00 Uhr)
27.8. -31.8.	Klassenreisen und Projektwochen

SEPTEMBER

3.9.	Elternabend Oberstufe (19:00 Uhr)
4.9.	Elternabend Jg. 6, 8, 9 (19:00 Uhr)
5.9.	Elternabend Jg. 5, 7, 10 (19:00 Uhr)
24.9. - 29.9.	Frankreichtausch (HH in Frankreich)

verantwortlich für den Inhalt: F. Scherler **Redaktion:** L. Hambach **Layout:** C. Jürgens, L. Hambach **Produktion:** G. Kühn